

VORSTELLUNG DES VEREINS
KINDERPROJEKT BARRANQUILLA/KOLUMBIEN
(www.kidshelp.ch)

Am 29. April 2003 ist der Verein 'Kinderprojekt Barranquilla/Kolumbien' mit Sitz in Zug gegründet worden. Seit Beginn der Vereinstätigkeit setzt sich der Vorstand aus Stephan Kamer, Präsident, Peter Studer, Vizepräsident, Dominik Zahno, Projekte und Finanzen, und Urs Holzgang, Kassier, zusammen. Der Verein bezweckt die ideelle und finanzielle Unterstützung von Projekten aller Art, welche bedürftigen Kindern in Barranquilla sowie Kindern auf der ganzen Welt zu Gute kommen soll.

Hintergrund ist dabei der folgende:

Daniel Rogenmoser, welcher von Steinhausen stammt und ein guter Freund der Vorstandsmitglieder ist, lebt und arbeitet seit 1997 in Kolumbien. Er betreibt dort ehrenamtlich zusammen mit seiner Frau Nuri, einer Kolumbianerin, die FUNDACIÓN MI CIUDAD CON VIDA (www.fundacionmiciudadconvida.org) in Barranquilla. Nuri selber stammt aus einer Ärztfamilie, welche schon früher ehrenamtliche Hilfe leistete. Nuri ist beruflich Psychologin und arbeitet unter anderem als Psychologin an der Universität Barranquilla in der Forschung. Daniel und Nuri werden von einer Vielzahl von Personen unterstützt, gerade aus der Familie und Freunde. Die FUNDACIÓN bietet Strassenkindern Hilfe aller Art an, insbesondere bei der medizinischen und psychologischen Betreuung, schulischen Unterstützung, Aufklärung sowie bei der Bewältigung von vielen weiteren täglichen Problemen. Das Projekt startete im Jahre 2002 zunächst mit 50 Kindern, welche vornehmlich an Samstagen betreut wurden.

Die Kinder werden dabei ganzheitlich begleitet. Am Morgen erhalten sie in der FUNDACIÓN ein Morgenessen und werden anschliessend mit dem Bus zur Schule transportiert. Während des ganzen Schultages werden die Kinder betreut, es werden ihnen Schuluniformen und Schulmaterial zur Verfügung gestellt, ebenso das Mittagessen. Nach der Schule werden sie zurück in die FUNDACIÓN transportiert, wo sie sehr wesentliche Unterstützung bei Hausaufgabenhilfe und individueller Förderung erhalten. Jeden Samstag finden ab 09.00 Uhr obligatorische Work-Shops statt, welche der allgemeinen Ausbildung und Erziehung dienen und die Kinder gleichzeitig von der Strasse fernhalten.

In der Zwischenzeit ist das Projekt auf 210 betreute Kinder angewachsen. Dies aufgeteilt in zwei Standorte. Ausserdem sind die Betreuungsaktivitäten sehr stark ausgeweitet worden.

Der Besuch der Schule ist alles andere als selbstverständlich. Nur schon das Bezahlen der üblichen, obligatorischen Schuluniform ist ein wesentlicher Grund dafür, dass viele Kinder gar nicht zur Schule gehen können. Für viele Eltern ist die Finanzierung einer Schuluniform nämlich ein Ding der Unmöglichkeit. Auch der Transport zur Schule ist alles andere als selbstverständlich: Schliesslich wohnen 'unsere' Kinder in ärmlichsten Verhältnissen und nur schon der Transport zur Schule dauert mit dem Bus rund 45 Minuten, quer durch den Slum, ohne übliche öffentliche Verkehrsmittel.

Wir sind sehr stolz, dass in der Zwischenzeit eine grosse Vielzahl der von uns betreuten Kinder eine Lehre und sogar eine höhere Ausbildung absolvieren konnten. Diese nun ausgebildeten, ehemaligen Betreuten werden ihrerseits wieder als Ausbildner in das Projekt integriert. Jedes Jahr sind ständig 5 bis 10 Jugendliche in der Lehre, welche vorher von uns bis zum Ende der Schulzeit betreut worden sind. Zwei besonders Begabte, Miguel und Brainer, haben in der Zwischenzeit sogar universitäre Abschlüsse geschafft und sind für alle Kinder und Jugendliche im ganzen Viertel riesige Vorbilder.

Im Verlaufe des Jahres 2012 wurden auf dem Gelände der FUNDACIÒN mitten in einem ärmsten Viertel von Barranquilla von einem katholischen Schwesternorden weitere Räumlichkeiten übernommen und insbesondere mit unseren Geldern weiter ausgebaut. Das ganze Gelände präsentiert sich nun als eindruckliche, jedoch bescheidene Oase inmitten grosser Armut. Auf unentwegtes Bestreben der FUNDACIÒN hin wurde vor einigen Jahren von der Stadt Barranquilla ausserdem der bisherige löchrige Weg zu einer asphaltierten Strasse ausgebaut, sodass nun auch Kleinbusse in das Quartier gelangen können. Eine sichtliche Aufwertung für das ganze Quartier, wie verschiedene Mitglieder unseres Vereines anlässlich eines Besuches über Weihnachten/Neujahr Ende 2012 persönlich erleben durften. Im Jahre 2013 sind weitere Ausbauarbeiten auf dem Gelände vorgenommen worden, welche nicht nur die Infrastruktur verbesserten, sondern vor allem die Ausbildungsmöglichkeiten der Kinder. Im Jahr 2017 sind weitere Ausbauten für die individuelle Förderung der Kinder vorgenommen worden. Im Jahre 2019 haben wir begonnen, dasselbe Projekt, welches im einen Viertel (Lipaya) erfolgreich lanciert werden konnte, in einem anderen Viertel (Soledad) ebenfalls zu lancieren. Dadurch konnten wir 60 weiteren Kindern die Möglichkeit bieten, die Schule zu besuchen. Eigentlich war der Plan, dass wir diese Zahl von 60 Kindern ebenfalls auf 150 Kinder erhöhen können, Corona machte uns aber einen Strich durch die Rechnung. Corona wütete in Kolumbien nämlich sehr stark und hinterlässt bis heute nachhaltige Spuren.

In Kolumbien herrschte während Corona ein strikter Lock-Down. Unsere Kinder und Jugendlichen konnten während 22 Monaten bis zum 17. Januar 2022 weder zur Schule noch zur Ausbildung gehen. Die FUNDACIÒN überbrückte diese schwere Zeit aber so gut als möglich. Über Ausbildungsunterstützung für Familien, durch zur Verfügung stellen von Laptops und über eigene kreative Lösungen gelang es der FUNDACIÒN, der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen auch in schwierigen Zeiten einen wichtigen Punkt im Leben einzuräumen, sodass schlussendlich alle 14 Jugendlichen im letzten Jahr ihren Abschluss ordentlich absolvieren konnten. Obwohl das öffentliche Schulwesen komplett zerbrochen war. Daneben war Nothilfe sehr stark gefragt, zum Beispiel über die Auslieferung von Lunchpaketen und ganzen Lebensmittelkörben für Familien, Nahrungs- und Kochanleitungen, Home-Gardening bei über 20 Familien, 7 Workshops und späteren Begleitungen, aber auch Kriseninterventionen in 16 Fällen aufgrund von familiärer Gewalt und Schwierigkeiten.

Seit dem 17. Januar 2022 arbeitet die FUNDACIÒN nun wieder 'normal' weiter. Aufgrund der Unterstützung aus der Schweiz konnten nicht nur die Arbeitsplätze erhalten bleiben, sondern die gesamte Organisation ging eher gestärkt aus der Krise.

Das aktuelle Budget der FUNDACIÒN in Kolumbien beträgt rund USD 120'000.- pro Jahr und ist seit vielen Jahren stabil. Unser Verein hat sich nicht nur das ehrgeizige Ziel gesetzt, den überwiegenden Grossteil dieses Budgets zu decken, sondern konnte dieses Ziel in den letzten Jahren immer erreichen. Die Zahlungen werden durch regelmässige Mitgliederbeiträge

sowie unregelmässige Gönnerbeiträge generiert. Für schweizerische Verhältnisse ist es fast unglaublich, was mit einem Betrag von 'nur' USD 120'000.- pro Jahr alles erreicht werden kann! Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, davon einen Beitrag von USD 100'000.- zu leisten.

Die aktuelle Mitgliederzahl des Vereins Kinderprojekt Barranquilla/Kolumbien beträgt per September 2024 rund 110 Mitglieder, eingeteilt in Einzelmitglieder und Familienmitglieder. Ein Einzelmitglied bezahlt CHF 180.- pro Jahr, eine Familie CHF 200.- pro Jahr. Diese Beiträge und weitere Gönnerbeiträge sind vollumfänglich steuerbefreit und können in der Steuererklärung berücksichtigt werden.

Die jeweils aktuelle Bilanz und Erfolgsrechnung wird mit dem Vorjahresvergleich auf der Homepage (www.kidshelp.ch) veröffentlicht. Daraus kann entnommen werden, dass der Verein in der Lage ist, seine Einnahmen praktisch zu 100% direkt dem bestehenden Projekt in Kolumbien zukommen zu lassen. Selbstverständlich erfolgen die Leistungen des Vorstandes unentgeltlich. Der grösste Teil der administrativen Kosten (Porti etc.) wird gesponsert.

Ein weiterer Budgetposten stellt der jährliche Vereinsanlass anlässlich der Generalversammlung dar, welcher ausserordentlich gut besucht ist. Diese Kosten halten sich aufgrund von diversen Sachspenden sehr tief.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass der Verein Kinderprojekt Barranquilla/Kolumbien sich vor Ort sehr gut und nachhaltig etabliert hat und heute mit seiner Direkthilfe eine grosse soziale Verantwortung wahrnimmt, welche nicht mehr wegzudenken ist. Der Erfolg begründet sich insbesondere auf der direkten, transparenten Hilfe ohne grossen, kostenintensiven administrativen Aufwand.

Zug, September 2024

Stephan Kamer, Präsident

Anmeldetalon

(Einsenden an: Stephan Kamer, Poststrasse 14, 6302 Zug, oder per E-Mail: kamer@wkk-law.ch)

- Ja, ich werde Einzelmitglied und bezahle einen Jahresbeitrag von CHF 180.-
- Ja, wir werden Familienmitglied und bezahlen einen Jahresbeitrag von CHF 200.-
- Ja, ich unterstütze den Verein als Gönner und bezahle den Betrag von CHF _____

Name / Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Datum / Unterschrift: _____